

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Die Sanitär-sorgentelefon-nummer

056 441 82 00

Mit «Ave Gladiator» in den Europapark

Legionärspfad Windisch ist eine Erfolgsgeschichte

(rb) - Zwei attraktive Preise – ein Zwei-Tages-Europapark-Aufenthalt mit Übernachtung im Hotel Colosseo sowie eine Woche Ferien in der ehemaligen römischen Provinz Lycia in der Türkei – konnten am Montag vom Direktor Museum Aargau Thomas Pauli-Gabi und den Sponsoren Ruth Knecht (Eurobus Knecht AG, Windisch) und Andreas Küng (Robinson Reisen) den glücklichen Gewinnern übergeben werden.

In der «Fabrica» in einer der Contubernien in Königsfelden wurde unter Aufsicht der beiden Legionäre Cicero und Agrippa erst Mehl gemahlen und Brot gebacken, bevor zur Preisübergabe geschritten werden konnte.

Thomas Pauli-Gabi blickte auf das erfolgreiche Jahr zurück, in dem über 32'000 Legionärspfad-Besucher gezählt werden konnten; ein Fünftel mehr als 2010. Zudem erwähnte er mit berechtigtem Stolz, dass der Legionärspfad mit dem «Milestone»-Tourismus-Schweiz-Preis ausgezeichnet worden war. Er bedankte sich für den Einsatz aller Legionäre und Protagonisten dieser einmaligen Einrichtung, die enormen Anklang gefunden hat.

Er freute sich auch darüber, dass der Kanton Aargau aus dem Swisslos-Fonds Fr. 780'000.– für die Weiterführung des Pilotprojektes und die Finanzierung der neuen Attraktionen 2012 gesprochen hat. Insgesamt 3'500 Übernachtungen in den nachgebauten Legionärsunterkünften sind ein schlagender Beweis für den ausserordentlichen Erfolg dieses Archäologie-Vermittlungsprojektes.

Anspruchsvolle Wettbewerbe

Abenteuerlustige Familien haben auf dem Legionärspfad in der Saison 2011 über das Schicksal des Kamels entschieden («Ave Gladiator») und sich tatkräftig für die Rettung Vindonissas eingesetzt («Werdet Römer»). Aus rund 1'300 Lösungskarten zu den beiden Spiel-Touren hat der Legionärspfad zwei Gewinnerlose gezogen. Die Gewinnerfamilien (siehe Bild rechts oben) dürfen sich nun auf besagte Preise freuen.

Neue Legionärspfad-Attraktionen

Nach der Preisverleihung und vor dem feinen Apéro führte Legionärspfad-Leiterin Rahel Göldi aus, was in der kommenden Saison alles geplant ist. Ab 1. April 2012 können die Besucher auf dem Gelände des ehemaligen Legionärs lagers Vindonissa von einer Reihe neuer Spiel- und Themen-Touren sowie Workshops profitieren, beispielsweise einer Audio-Tour mit Infos über das ganze römische Weltreich. Weil sich die Famili-



Mehl mahlen und Brot backen ist für Legionäre wichtig. Rechts oben Legionär Agrippa, Gewinner Eveline Steinger und Jürgen Kehrlé aus Sursee (fahren in die Türkei) und Legionär Cicero. Unten Preisspenderin Ruth Knecht sowie Anna und Silvia Hirt, Natacha Röslí, Villnachern (dürfen in den Europapark) und Reisesponsor Andreas Küng.

enbesuche an Sonntagen 2011 mehr als verdoppelt haben, werden hier weitere Angebote geschaffen. Insbesondere in der Römer-Werkstatt «Fabrica» gibt es neben Brotbacken und Schwerterbasteln zusätzliche handwerkliche Programme. Gruppen werden neu auch die Möglichkeit haben, in einem Parcours ihre Fähigkeiten als römische Legionäre zu testen.

«Gab es auch Frauen im Militärlager?»

Das sei eine oft gehörte Frage, bemerkte Rahel Göldi. Deshalb werden 2012 die Besucher auf einer neuen Führung spannende Antworten dazu finden – und feststellen, dass einheimische und römische Frauen genauso wie die Legionäre zum Alltagsbild in einem Legionärs lager gehört haben.



Legionärspfad-Leiterin Rahel Göldi informiert über die Neuheiten 2012.

Möbel & Betten

Qualität zu einmaligen Schlagerpreisen

zum Beispiel

Gesundheits-Matratzen

alle Masse
90x200 **Fr. 590.–**

Lieferung + Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Weihnachtsmarkt und Sonntagsverkauf

Sa/So, 17./18. Dezember 2011

ZENTRUM BRUGG NEUMARKT BRUGG
Die Gewerbeverflechtung

Zur Neueröffnung unseres **Fotostudios**
fotografieren wir **gratis**
Ihr Kind mit Ihrem Haustier

Freitag, 9. Dezember 10 - 19 Uhr
Samstag, 10. Dezember 10 - 17 Uhr
Terminreservierungen unter 056 442 10 60

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Radikale Lösung siegte

Windisch: Betagtenzentrum Lindenpark wird (fast) neu gebaut

(msp) - Die Sanavita AG plant schon seit einiger Zeit die Sanierung des 1966 erstellten Altbaus innerhalb des Betagtenzentrums Lindenpark. Der Architektur-Wettbewerb für das Bauvorhaben ist nun entschieden: Das Projekt der Architekten Erdin & Koller, Baden, die radikalste Lösung, wird weiterbearbeitet.

Der Verwaltungsrat der Sanavita AG hat im Sommer 2011 fünf Architekturbüros eingeladen, Projekte für eine Sanierung und Erweiterung auszuarbeiten. Dabei sollten die Kapazität um rund 20 Betten erhöht und die Allgemein- und Logistikräume erneuert werden (der Kanton sieht für die Versorgungsregion Brugg bis in 20 Jahren

rund 600 zusätzliche Pflegebetten). Eine Jury, bestehend aus Architekten, Vertretern der Gemeinden und des Betriebes sowie von Fachplanern hat die eingereichten Projekte nach architektonischen, städtebaulichen und wirtschaftliche Kriterien beurteilt.

Fortsetzung Seite 6



Neubau statt Altbau sanieren: Die Architekten Jürg Erdin (links) und Christian Koller vor einer Visualisierung des neuen Lindenparks.

Besserer Wein vom Besserstein

Nach dem Landi-Rückzug neu eine AG mit dem Weingut zum Sternen, Würenlingen

(rb) - Der Mittwoch, 7. Dezember 2011, wird als ein geschichtsträchtiger Tag im Villiger Weinbau in die Annalen eingehen. Da wurde neu die Besserstein Wein AG gegründet, deren Aktien zu 50 Prozent von Andreas Meier & Co. und zu 50 Prozent von den zwölf involvierten Villiger Winzern gehalten werden. Mit einem «Primeur Blanc» und einem «Primeur Rouge» ist man an der Gründungsfeier in der Villiger Trotte an die Öffentlichkeit getreten.

Geschäftsführer ist Ueli Schmidt, der aus der Weinhandlung Christian Voser, Wettingen, ins neue Unternehmen wechselt. Er war früher als Maître de Cabine bei der Swissair und der Swiss tätig und bildete sich im Weinsektor weiter. «In Villigen sind zwölf Winzer mit von der Partie, die zusammen 9 Hektaren Reben bewirtschaften. Der kleinste hat 0,04 Hektaren, der grösste deren 2,1», führte Schmidt gegenüber Regional aus.

«Besserstein Wein» hat bereits aus der Ernte 2011 zwei Weine im «Weingut zum Sternen» in Würenlingen keltert lassen. Neben Andreas Meier ist dessen neuer Önologe Christian Chen, Australier mit Schweizer Wurzeln, für die zwei Jungweine und die Betreuung des Villiger 2011ers zuständig. Insgesamt wird eine Ausbeute von 45'000 Flaschen erwartet. «Wir wollten nun mit den beiden Primeur-Weinen, sie kosten je 14 Franken, einen ersten Akzent setzen und uns ins Gespräch bringen», erklärte Ueli Schmidt. Besserstein Wein präsentierte am Mittwoch neben den beiden Primeurs auch die attraktiven Etiketten und weitere Zielsetzungen der Gesellschaft, die sich im hart umkämpften Weinmarkt etablieren möchte. In den nächsten Jahren will man zudem eine kontinuierliche Erweiterung der Produktpalette anstreben und Neuanpflanzungen, beispielsweise von Chardonnay oder Sauvignon Blanc, in Angriff nehmen. Wie der Jungwein ankam und wie die weiteren Ziele der Besserstein Wein AG aussehen, lesen Sie im nächsten Regional.



Die Reblagen am Villiger Besserstein werden neu vermarktet und weiter entwickelt. Kleines Bild: Geschäftsführer der Besserstein Wein AG ist Ueli Schmidt.

DYNOLENS.CH

Kontakt beginnt mit den Augen

Einfaches Kontaktlinsentragen – flexibel, komfortabel und mit System.

Contactlinsen Brillen

bloesser

Neumarkt 2 5200 Brugg
Tel. 056 441 3046
www.bloesser-optik.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriktabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschuttel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Entsorgungspark «Made in Brugg»

Neues Beschriftungskonzept der Muldenzentrale

Die Entsorgerinnen und Entsorger des Entsorgungsparks der Muldenzentrale an der Aarauerstrasse auf dem Areal der Knecht Bau AG in Brugg können nun im Drive-Through-Gratisteil der Anlage noch einfacher entsorgen.

Die blauen Mulden sind mit neuen Tafeln versehen, damit schon von den Parkplätzen aus klar ist, was wohin entsorgt werden muss. Die Piktogramme und die Auflistungen auf den Schildern sprechen eine klare Sprache. Das

neue Beschriftungskonzept ist vom Entwurf bis zum fertigen Schild Made in Brugg. Zuerst musste eine Idee her, wie man die Mulden und Container beschriften will. Einige Köpfe der Muldenzentrale heckten eine Idee aus. Dann kamen die Leute auf dem Foto zum Zug: Niklaus Knecht (Grafiker, zweiter von links) war für die grafische Umsetzung verantwortlich, verwandelte Linien mit seinem Notebook in Piktogramme und mischte auf der elektronischen Farbpalette zartes Grün. Pascal Bossard (Gestalter Werbetechnik, ganz links) von Knecht Beschriftungen in Windisch brachte vom kleinsten bis zum grössten Mass alles auf Folie und zog diese in flüssiger Handarbeit auf die vorgefertigten Schilder. Vittorio Gulizia (Aluminium Schweissttechnik Gulizia, ganz rechts), bewaffnet mit Maske und Brenner, fertigte die Schilder und passte sie an die Mulden und Container an.

Nun kann Rolf Amsler (Platzverantwortlicher, zweiter von rechts) seinen Gästen einen Entsorgungspark bieten, wo entsorgen noch einfacher ist. Alles Made in Brugg.



ck-Weine

Weine, die aus der Reihe tanzen

9./16./23. Dezember, 16 - 19 Uhr
in der Schinznacher Trotte
mit Glühwein und Raclettebrot

Claudio und Kathrin Hartmann

Talbachweg 2

5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 443 36 56 • www.ck-weine.ch

«Wiehnachtszirkus» in Auenstein

In der Weihnachts-Projektwoche, die am 8. Dezember startet, bereitet die Schule Auenstein wieder etwas ganz Besonderes vor. Die gesamte Schule inkl. Kindergarten wird das Theaterstück «Wiehnachtszirkus» mit allem Drum und Dran einstudieren. Die Schule löst sich für eine Woche vom regulären Unterricht und widmet sich diesem Weihnachtstheater. Damit dies

zu klappen kommt, braucht es natürlich einiges an Organisation. Auch wird der reguläre Stundenplan «über Bord geworfen», da ja für diese Woche Kinder aus ganz verschiedenen Klassen zusammenarbeiten. Die öffentliche Aufführung des Weihnachtstheaters findet am Donnerstag, 15. Dezember, um 18 Uhr in der Turnhalle statt. Die Schule freut sich auf zahlreiche Besucher.



Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT! PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter Tel. 078 770 36 49.

Sieben unterschiedliche Aussagen zu «Wald»

Galerie Zimmermannhaus zeigt Fotos, Figuren, Installationen

Noch bis 18. Dezember sind unter dem Thema «Wald» Maurice Ducret, Marianne Engel, Katrin Freisager, Ann Nelson, Peter Schneebeil, Andrea Wolfensberger und Robert Bitterli mit einer Auswahl ihrer Werke zu sehen.

Maurice Ducrets Liebe zum Wald ist das Eintauchen in eine Welt, in der alles – vom Baumriesen bis zum Insekt – einen vollendeten Kosmos bildet, der ihn als Gast mit allen seinen Sinnen in eine geheimnisvolle Welt entführt. Diese Welt in seiner Arbeit zu spiegeln ist das Ziel. Die aus Mandach stammende Marianne Engel fotografiert oft im Wald. Im Moment ist sie im Aargau auch im Kunsthaus und an anderen Ausstellungen präsent. In der Dämmerung und im kargen Licht des Dickichts scheinen die Geheimnisse des Waldes auf. Die Wesenhaftigkeit der Dinge manifestiert sich, das Wunderbare erhält ein Bild. Katrin Freisager kombiniert in «My Sister Never

Sleeps» Motive mit und ohne Figuren in derselben Umgebung. Ort des Geschehens ist ein geografisch nicht lokalisierbares, waldiges Feucht-Biotop, das der Künstlerin als Bühne dient. Es geht um die Verdoppelung des Blicks von aussen nach innen und von innen nach aussen; das Erzählerische wird im Wandel zum Bild seiner selbst...

Ann Nelson wählt unspektakuläre Ausschnitte der Natur ohne anekdotische und narrative Marker. Es sind weder Gegenstände noch Figuren zu sehen, die das Dargestellte in einer bestimmten Zeit verorten. Diese Auslassungen provozieren eine Zeitlosigkeit innerhalb der zeitgenössischen Kunst. Der Baumstamm als Peter Schneebeils Gegenüber und Bildgegenstand verführt ihn zur Kontaktnahme, zum Schauen und Unterscheiden, zum Reagieren mit Pinsel und Farbe. In raschem Duktus «schreibt er nieder», was er in ihm auslöst. Wir hören Vogelgezwitscher im Raum, Stimmen und Zufallsgeräusche, die aber nicht unbedingt aus dem

Apparat kommen müssen. Wir hören Wind, wie er die Membran bewegt, wie wir sehen, die Farben, die Bilder (die Bäume, Birken) rüttelt und schüttelt: Wir befinden uns in einem Raum mit Andrea Wolfensbergers Video Seifenblasen.

Und schliesslich finden sich in Robert Bitterlis vorwiegend aus Holz gefertigten Objekten zahlreiche Spuren und Reminiscenzen: Von der ursprünglichen Struktur des rohen Holzes zu den Normen der industriellen Verarbeitung – und als Arbeitsprozess des Künstlers sichtbar, die aus kleinen und kleinsten Stücken und Splintern neu definierten Formen und Volumen.

Galerie Zimmermannhaus, Vorstadt 19, 5200 Brugg
056 441 96 01; www.zimmermannhaus.ch
Mi - Fr 14.30 - 18, Sa / So 11 - 16 Uhr; Eintritt frei.



»Waldansichten« von Marianne Engel, Ann Nelson und Andrea Wolfensberger.

FHNW-Ringvorlesung: Gesundheit im Fokus

Am Montag 12. Dezember (17.15-18.45 Uhr), findet an der Klosterzelgstr. 2 (im Audimax) in Windisch der 6. öffentlicher Vortrag der Ringvorlesung «Nach mir die Gesundheit?! Menschen und Systeme unter wirtschaftlichem Druck» statt (Eintritt frei).

Gerechte Unternehmen zeigen Respekt. Luzern macht's vor. Ein Vortrag von Volker Schulte. «Patrons, die auf das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden achten, haben eine motiviertere und produktivere Belegschaft». Dies ist die Kernerkenntnis aus dem Projekt vitalab, ein Forschungsprojekt der FHNW und der Gesundheitsförderung Schweiz mit der Idee seetal ag im Kanton Luzern. Nachdem wir in der Ringvorlesungsreihe gehört haben, was krank macht, zeigt der Referent auf, wie gesunde Arbeit organisiert werden kann, welche Tools es gibt und an wen man sich wenden kann, um sich umfassend zu informieren.

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-

20 Jahre

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

Nordschwedisches «am Gleis 1»

Brugg: Mittagsmusik mit zwei Damen

Am Donnerstag, 15. Dezember, (12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzert, 13.15 Uhr Konzertende) spielen in der Konzertreihe «am Gleis 1» am Stahlrain 2 (Metron-Eingang) Marianne Racine-Granvik (Gesang & Geschichten) und Vera Kappeler (Harmonium & Klavier)

Die breite, endlos grosse Tallandschaft des «Torneälv» bildet das nordöstliche Grenzgebiet von Schweden zu Finnland; hier sprechen viele Leute «Meänkieli», einen auf beiden Kulturen gewobenen, urchigen Dialekt. Blumig, rau, kernig und würzig ist diese Sprache. Und so sind auch die Lieder dieser Gegend: wehmütige und romantische Balladen über unglückliche Liebe, Stücke voller Humor und Lebensweisheit – sie widerspiegeln trefflich die Leute von dort. Tulliaisia2 – das ist Marianne Racine's & Vera Kappeler's Schwedenmusik-Kapelle. Getauft wird ihre zweite CD auf den Namen «Winter», eine Hommage an die dunkle & kalte Jahreszeit: Snö & is, Schlittenfahrten in tiefen Tannenwäldern. Dort, wo Blues um die Ecke lauert und in den warmen Stuben Polsktanz & Schuhstempel dampfen. Vera Kappeler bettet die Stücke mit feinem Gespür für diese Volksmusik in stimmige Klänge, nicht nur am Klavier sondern auch am Harmonium – jenem zarten Pedalhäkästchen und historischem Begleiter manch festlicher Sonntagsstube. Augenglitzern & Ohrenglühern garantiert.

Thalheimer Ringer-Schweizermeister

Zweite Ringerhochburg im Aargau

Die jungen, aufstrebenden Ringer vom Nationalturn- und Ringercenter (NRC) Thalheim sicherten sich diese Saison erfolgreich den Schweizermeistertitel in der 1. Liga.

Der Ringerclub aus dem Schenkenbergtal krönte eine erfolgreiche Saison mit dem Aufstieg in die Nationalliga B. Nach 20 Jahren ist der NRC Thalheim ab der Saison 2012 also wieder in der zweitobersten Liga anzutreffen. Neben der grossen Ringerstaffel aus dem Freiamt darf der Kanton Aargau damit auf einen zweiten Spitzenverein stolz sein. Den Final bestritt der NRC Thalheim in Uznach SG gegen die Ringer aus Rapperswil-Jona. Die Thalheimer deklassierten ihren Gegner mit total 45:18 Punkten. Die jungen Ringer zwischen 14 und 22 Jahren überzeugten durch ihren Kampfwillen, ihre technische Überlegenheit und den hervorragenden Teamgeist. Den Aufstieg liess sich das motivierte Team nicht mehr nehmen. Diese guten Leistungen zeugen von einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit, ist der Thalheimer Coach Peter Graf überzeugt. Er sieht das Potenzial dieser Mannschaft noch lange nicht ausgeschöpft.



Villiger Trotte: «Voices of Joy»

Am 11. Dezember, ist wieder einmal Gelegenheit, in die Welt der Gospel-Songs einzutauchen. Dann nämlich tritt der Chor «Voices of Joy» in der Villiger Trotte auf (unser Bild). Diese Lieder haben bis heute nichts von ihrer Magie verloren. «Voices of Joy» wurde im Jahr 2000 durch Roberto Caranci gegründet. Die durch den Chor mit viel Freude und Enthusias-

mus dargebotenen Gospel-Songs faszinieren immer wieder neu. Deshalb: Unbedingt anhören! Sonntag, 11. Dezember, Trotte Villigen. Beginn 17 Uhr, Saalöffnung 16.30 Uhr, Vorbestellungen: kultur-villigen.ch oder Tel. 056 297 89 89. Eintritt Fr. 20.-, Jugendliche Fr. 15.-. Anschliessend Weihnachtsapéro.



Grund zum Jubeln haben die Thalheimer Ringer.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 49-2011

		2				6		
			9		4			
3				1				4
	5			2			3	
		6	3		8	7		
	7			6			9	
9				7				8
			4		6			
		4					1	

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Das neue Restaurant ist aber ein sauberes Lokal.

Ja, sogar die Preise haben sich gewaschen!



Die Welt der Gospel Songs in der Trotte Villigen mit dem Chor „Voices of Joy“

Sonntag, 11. Dezember 2011
Beginn 17.00 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr

Vorbestellungen:
www.kultur-villigen.ch
oder Tel. 056/297 89 89
Fr. 20.-- ab 16 J./Fr. 15.-- Lehrlinge/Studenten

Anschliessend Weihnachtsapéro



Weihnachtsmarkt in Veltheim

Kindergartenkinder laden am Freitag, 9. Dezember, von 18 bis 19.30 Uhr in der Aula im Schulhaus Nr. 7 zu Veltheim ein zum Weihnachtsmarkt. Es gibt viel Selbstgemachtes zum Kaufen, aber auch Kuchen, Tee und allerlei vorweihnachtliche Leckereien zum Geniessen. Eltern, Geschwister, Verwandte, Bekannte, alle die Lust haben, vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen, sind herzlich willkommen! Die Kindergärtler freuen sich auf ein volles Kässeli, denn sie spenden die Einnahmen dem Tierheim in Untersiggenthal. Jede/r gibt das, was es ihm wert ist. Nun freuen sich die Kindergartenkinder über zahlreiches Erscheinen.

Kindergartenkinder der Schulen Veltheim



EL MONO LÄDT EIN AUF
SONNTAG, 11. DEZEMBER 2011
UM 13.30 UHR IN DIE
GALERIE ZIMMERMANNHAUS:
LESUNG MIT MUSIK UND
GESANG VON MARCEL FUCHS
«DIE CRINOOR-SAGA»
ANSCHLIESSEND APERO IM
EL MONO MIT
«LIECHTCHÄSCHTLI»
VON YVONNE KOHLER

MALICA MOUMENE
VORSTADT 8, 5200 BRUGG • 076 438 58 28

Advents Degustation

Samstag, 10. Dezember 10–19 Uhr
in Oberflachs

Degustation und Verkauf
von Wein und Traubensaft
Pilz-Risotto und Geschenkartikel

Auf Ihren Besuch freuen sich
Susanne und Stefan Birchmeier



BIRCHMEIER
REBGUT

info@birchmeier-rebgut.ch • 056 443 13 74 • 5108 Oberflachs

Die Adresse für Wein und Traubensaft!



Von links pflästern Kevin Koch aus Brugg (3. Lehrjahr bei Umbricht), Santo Samuel Rodrigues aus Döttingen (2. Lehrjahr bei Umbricht), Fernando Mendes, Würenlingen (Pflästerer bei Granella, als Anweiser), Martin Frunz aus Stilli (1. Lehrjahr bei Granella) und Yves Abegg, Hettenschwil (3. Lehrjahr bei Granella).

Verkehrswegebauer im Einsatz

Neue Oberbözberger Dorfplatzanlage wurde gepflästert

(rb) - Sie lernen den Beruf des Verkehrswegebauers. Und sie beschäftigen sich dabei meist in der Schule mit «üben an Ort». Nun hat die Arbeitsgemeinschaft Umbricht AG-Granella AG, die im Oberbözberg die Hauptstrasse saniert, je zwei solcher Lehrlinge für Pflästerarbeiten eingesetzt. So entsteht ein Natursteinplatz samt Dorfbrunnen und Bäumen anstelle der alten Brückenwaage (es stand im Regional Nr. 41 vom 13. Oktober 2011).

Am 14. Oktober hatte die Ortsbürgergemeinde Oberbözberg zu diesem Zweck einen Kredit von Fr. 33'000.- gesprochen. Die Arge Granella/Umbricht stellt als Dank für den Sanierungsauftrag die Arbeits- und Maschinenzeit gratis zur Verfügung, die Ortsbürger schenken den Brunnen und das Material - und profitieren tut die Einwohnergemeinde, auf deren Terrain die Anlage errichtet wird.

Ammann Rudolf Wälti freute sich beim Pflästerertermin über dieses «Sponsoren-Arrangement» und erklärte, dass die alte Brückenwaage, die kaum mehr genutzt wurde, sowieso im Rahmen der Strassensanierung abgebrochen worden wäre.

Dirk Schmidt von der Granella AG sowie Erich Lehner und Roland Brun von der Umbricht AG freuten sich, dass die Lehrlinge hier Sinnvolles leisten konnten. «Die können dann einmal ihre Kindern den Platz zeigen und sagen: Da war ich mit dabei!», hielt Dirk Schmidt fest.

Eine Einweihung der neuen Strasse samt Dorfplatzanlage sieht Wälti erst im August 2012, weil noch der Deckbelag eingebaut werden muss und das nicht vor dem 14. Juni geschehen kann, da am 13. die Tour de Suisse das Dorf queren wird. «Ein Fest gibts aber sicher», schloss der Ammann. Und ein Minifest gabs auch bereits gestern Mittwoch, 7. Dezember, als der Dorfbrunnen gesetzt und offiziell in Betrieb genommen wurde.

Wiehnachtsschür im Salzhuus Brugg

Gemeinnütziger Baumverkauf mit Wiehnachtsbeizli
Baumverkauf: Fr 16. Dez. 9-19Uhr; Sa 17. Dez. 9-16 Uhr

Beizenbetrieb: zu den Baumverkaufszeiten;
am Freitag bis 22 Uhr, Raclette mit Gschwellti,
Rauchwürstli, Suppe, Kuchen

Drehorgel-Konzert

Freitag, 16. Dez. ab 19 Uhr im Beizli drehorgelmusikalische
Unterhaltung mit Bruno Leoni (Eintritt frei)

Erlös aus Baumverkauf und Beizenbetrieb für
gemeinnützige Aktionen im Bezirk Brugg
2010 z. B. Finanzierung einer Sandplatz- und
Wasserspielanlage fürs Kinderheim Brugg

Herzliche Einladung zum Besuch! Kiwanis-Club Brugg

Jetzt liegt am Volk

Bözberger Gemeindeversammlungen für Fusion

(rb) - Die Verkichte in Linn (42:16, Stimmbeteiligung 60,4%), Gallenkirch (58:5, 60,5%), Oberbözberg (130:14, 40,2%) und auch Unterbözberg (153:53, 36,5%) waren klar: Die an den Gemeindeversammlungen erschienenen Stimmberechtigten sprachen sich mit grossen Mehrheiten für eine Fusion aus. Da überall das Quorum überschritten wurde, sind die Beschlüsse endgültig. Nun wird am 3. März 2012 die Urnenabstimmung in den vier Bözberggemeinden über die Zukunft entscheiden. Bei einem Ja in allen Gemeinden kommt dann auf 1.1. 2013 auch das neue Wappen (siehe Bild) der neuen Gemeinde Bözberg zum Zuge.



«Ich bin sehr erleichtert, es waren doch vier enorm intensive Jahre, die wir an diesem Projekt gearbeitet haben. Gefreut hat mich die rekordverdächtige Beteiligung an der Gemeind», bemerkte ein sich langsam entstressender Gemeinamann Peter Plüss in Unterbözberg. Dort waren von 564 Stimmberechtigten deren 206 aufmarschiert. Die Fusionsgegner – Heidi und Otto Suhner sowie Hannes Keller – brachten ihre Argumente engagiert vor, sahen sich allerdings einer klaren Befürworterschaft gegenüber. Diese liess sich von den Menetekeln Abnahme der Demokratiequalität, unbekannte finanzielle Konsequenzen, geringe Einsparquote, Kanzlei an der Peripherie nicht beeindrucken. Etwa im Verhältnis 3:1 erfolgte die Zustimmung.

Gewiss werden alle Pro- und Kontra-Argumente nun noch einmal den Stimmberechtigten der vier Bözberger Gemeinden vorgetragen werden, bevor am 3. März die Entscheidung fällt. Es braucht nur eine ablehnende Gemeinde, um die Fusion zu Fall zu bringen.

Die Resultate an den durchs Band sehr gut besuchten Gemeindeversammlungen zeigen allerdings wenig «Faust im Sack»-Potential. Die Opposition wird vor allem in Unterbözberg versuchen, die Gegnerschaft zu mobilisieren. Die Gegner werden es aber schwer haben, den an den Gemeindefest manifestierten deutlichen Trend zu wenden.



Die Geschäftsleitung (v. l.): Jürg Baumann, Bereichsleiter Spezialreinigungen; Benedikt Lüthi, Geschäftsleiter; René Rohr, VR-Präsident und Inhaber; Jörg Spillmann, Bereichsleiter Dienste; Dieter Jordi, Bereichsleiter Unterhaltsreinigungen.

Neuer CEO bei Rohr Reinigungen, Hausen

Marktpotenziale gezielt ausschöpfen

Die Rohr AG Reinigungen, das führende Reinigungsunternehmen in der Region Aargau/Solothurn mit Sitz in Hausen, hat einen neuen CEO: Benedikt Lüthi (37) löst René Rohr als Geschäftsleiter ab. Inhaber René Rohr konzentriert sich im Zuge des Ausbaus des Unternehmens künftig auf das Präsidium des Verwaltungsrates so-wie auf Spezialaufgaben im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung.

Mit dem Eintritt von Benedikt Lüthi werden bewusst zusätzliche Management-Kapazitäten geschaffen, um die Serviceleistungen weiter zu verbessern und die Marktpotenziale gezielter auszuschöpfen. Ausserdem sollen Unternehmensstrukturen und Prozesse dem starken Umsatzwachstum der vergangenen Jahre angepasst werden.

Unter der operativen Führung von René Rohr hat sich die Rohr AG Reinigungen zum führenden Unternehmen in den Bereichen Gebäudeunterhalt, Spezialreinigung, Hauswartung,

Gartenunterhalt und Reinraum entwickelt und sich als bedeutender und vorbildlicher Arbeitgeber etabliert.

Das Unternehmen beschäftigt gut 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was rund 330 Vollzeitstellen entspricht. Alleine in den letzten 10 Jahren wurden 120 neue Vollzeitstellen geschaffen. Im Jahr 2009 wurde die Rohr AG vom Aargauischen Gewerbeverband und der Aargauischen Kantonalbank als zweitbestes KMU des Kantons ausgezeichnet.

Das Servicegebiet der Rohr AG umfasst alle Regionen des Aargaus sowie die angrenzenden Kantone Zürich, Zug, Solothurn und Basellandschaft. Spezialaufträge in den Bereichen Fassadenreinigung und Reinraum werden in der gesamten Schweiz und auch im Ausland ausgeführt.

Mit der Verstärkung der Geschäftsleitung können wichtige Zukunftsprojekte gezielt angegangen werden. Benedikt Lüthi kann dabei wertvolle Erfahrungen in seine neue Aufgabe einbringen. Zuletzt war er als Unternehmens-

berater für verschiedene Schweizer Unternehmen tätig. Lüthi verfügt über einen Hochschulabschluss in Geschichte und Betriebswirtschaftslehre der Uni Zürich und war zudem einige Jahre Mitglied des Grossen Rates sowie Einwohnerratspräsident von Lenzburg.

Weiterhin «garantiert sauber»

Die Kontinuität in der Geschäftsleitung ist sichergestellt: Der Bereich Gebäudereinigung mit der Betreuung von über 800 Objekten liegt weiterhin in der Verantwortung von Dieter Jordi. Die mit 5'000 Einmalaufträgen landesweit grösste zentral geführte Spezialreinigung wird wie bisher von Jürg Baumann geführt. Die CFO/COO-Funktionen werden auch künftig durch Jörg Spillmann geleitet.

Zusammen mit den hoch motivierten Mitarbeitern wird die verstärkte Führung der Rohr AG auch in Zukunft alles daran setzen, die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden zu erfüllen und dafür sorgen, dass der Leistungsanspruch «garantiert sauber» jeden Tag umgesetzt wird.

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Planen, installieren
reparieren.
Sanitär und Heizung

Tel. 056 441 82 00

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

bis 23. 12.

Essenzia
medical beauty center

Gesundheit
Schönheit
Wohlbefinden



Schenken Sie Schönheit!

10 % auf Geschenkgutscheine

weitere Aktionen bis 23. 12. siehe www.essenzia-mbc.ch
Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15

Wir wünschen allen frohe Festtage!

Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



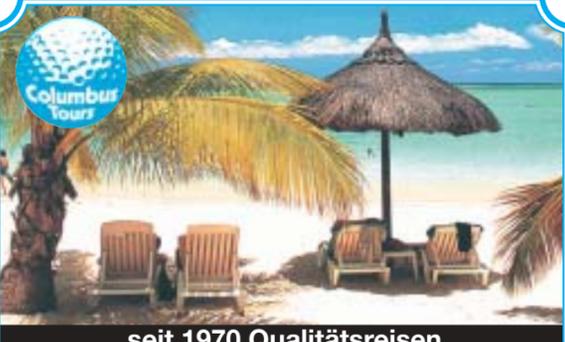
Seit über 150 Jahren
Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg

Columbus Tours



seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg

Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

W Gobel

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region

- Neubau und Renovationen
- Park- und Holzbohrungen
- Speziallacke • Fensterrollen • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

«BEI UNS ERHALTEN SIE
TRADITIONELL FRISCHE
UND VIELSEITIG EDLE
DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Stromsparen
reduziert den
Co2-Ausstoss



80%
Stromsparen
mit LongLife-
lampen

ohne Aufwand
direkt gegen
Glühlampen
austauschbar

Leutwyler Elektro AG
5107 Schinznach Dorf

Inhaber César Lauber
Elektro • Telematik • Haushaltgeräte
056 443 13 20
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Geschenkidee: EvoWood
von Wenger (ab Fr. 41.-)



Die Modelle der Linie EvoWood sind mit noch nie dagewesenen Schalen ausgestattet, welche aus zertifiziertem Schweizer Nussbaumholz gefertigt werden.
Sämtliche Messer sind mit den gleichen qualitativ hochstehenden Accessoires und Klingen versehen wie alle anderen Produkte von Wenger.

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr

Der Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten.

Über 20 Jahre Erfahrung!

GERÜSTBAU AG

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

Walo Kocher

Heizungen

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Wo Eleganz, Leistung und Qualität sich treffen

Porsche 911 im Amag-Zentrum in Schinznach-Bad: Bewährtes sensationell optimiert

(rb) - Vor rund 200 Porsche-Kunden wurde am letzten Donnerstag in Baden der neue Porsche 911 präsentiert. Am Samstag bestand die Möglichkeit, im Porsche-Zentrum bei der Amag in Schinznach-Bad zwei 911 CarreraS zu bewundern.

Man muss einfach den ersten 911er im Kopf haben, um die Leistung der Designer würdigen zu können. Sie haben den «Neuen» zu einem Auto mit stilistischen Erinnerungen an das alte Porsche-Erfolgsmodell aus den Siebzigern gemacht, der

dadurch keinesfalls «retro» wirkt, sondern sich selbständig, elegant und originell zeigt. Eine Augenweide! Über die Technik muss hier nicht geschwätzt werden: Der 3.8 l-6-Zylinder-Boxer leistet 400 PS – und kostet ohne Individualisierung rund Fr. 138'000.–. Mit diversen Extras schnell einmal 170'000.–. Dafür gibts erstens eine Menge Auto, zweitens enormen Fahrspass und drittens auch die Gewissheit, technisch auf dem aktuellsten Höchststand unterwegs zu sein.

Von links: Die 400 Pferde müssen auch gezügelt werden können, wovon die mächtigen Bremsattelzeugen. Sound-Machine von hinten. Überzeugende Front-Seitenansicht.



Klassisches Konzert in der Bossartschür

Das Trio Nobile (Bild: Anne Hinrichsen, Piano, Christian Madlener und Isabell Weymann, Querflöte) tritt am Samstag, 10. Dezember (20.15 Uhr), in der Windischer Bossartschür auf (Abendkasse und KultivierBar ab 19.30 Uhr; Eintritt Erwachsene Fr. 20.–, Ermässigt Fr. 12.–). Im Sommer 2008 wurde das Trio Nobile gegründet. In Windisch werden sie ein Programm spielen, das sich gut in die Vorweihnachtszeit einfügt.

«Gotthard» erstrahlt in weihnächtlichem Glanz

10 Jahre Weihnachtszauber: Das Brugger Restaurant dankt Deko-Team und Gästen

(A. R.) - Lichter, die die Seele wärmen. Girlanden, reich bestückt mit glitzernden Kugeln, leuchtenden Sternen, sanften Engeln oder dekorativen Tannzapfen. Hier ein feinfühliges, von Deko-Chefin Daniela Widmer eigens geschaffenes Arrangement, dort eine kunstvolle Fenster-Szenarie: Im Gotthard wähnt man sich derzeit wie in einem Weihnachtsmärchen.

«Ich könnte gar nicht sein ohne», schmunzelt Weihnachtsfan Daniela Widmer, die sich unter anderem über die neue LED-Beleuchtung an der Fassade freut. Und Roger Widmer betont, dass seine Gattin nicht etwa einfach den alten Schmuck hervorhebe, sondern jedes Jahr neue Weihnachtswerke schaffe. Auch die Farbtöne wechseln jedes Jahr – heuer ist das Restaurant vornehmlich in weisses, der separate Barraum in orange-rot-goldenes Licht getaucht.

Vor zehn Jahren haben Daniela und Roger Widmer den Betrieb des Hotel Restaurant Gotthard von Fritz und Eva Widmer in dritter Generation übernommen – und seit zehn Jahren können sie auf ein verlässliches Deko-Team zurückgreifen. «Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen für die unzähligen geleisteten Stunden danken», betonen sie unisono, «und natürlich bei unseren Gästen – ohne sie wäre dies gar nicht möglich.»

www.hotelgotthard.ch

(geschl. 24. / 25. / 26. 12. sowie 31. 12. / 1. + 2. Jan.)



Daniela Widmer und ihr Deko-Team bringen traditionell viel Licht ins Dezember-Dunkel. Auch drinnen: rechts eine stimmungsvolle Weihnachts-Impression.



Ob farbenprächtige Gestecke, anmutig dekorierte Fenster oder festlich gedeckte Tische: Davon kann man sich derzeit im «Gotthard» kaum sattsehen.

«Wir sind der grösste Bargeldgeber des Vereins»

Gönnervereinigung des FC Brugg tafelte auf der Habsburg



Von links: FC Gönnerverein-Präsident Hansjörg «Heubi» Heuberger. Im Schatten der Habsburger: Ehrenpräsident Harry Kull und Ernst Leutwyler aus Lupfig. Gebenstorf's Gemeindeführer Stefan Gloor und die charmante Sonja McKay.

(rb) - Mit zwei Zitaten, eines von Marc Aurel und das zweite von George Bernhard Shaw, beide sich mit Liebe und natürlich mit Geld befassend, eröffnete Hansjörg Heuberger die traditionelle GV der Gönnervereinigung des FC Brugg im Rittersaal auf der Habsburg. 63 der 134 Mitglieder waren gekommen, die sich weder die Worte des Vorsitzenden noch die Jahresberichte des Rechnungsführers und schon gar nicht das feine Essen entgehen lassen wollten.

Ehrenpräsident Harry Kull und Bruggs alt-Amann Rolf Alder wurden speziell begrüsst; die Deklamation der Entschuldigungsliste samt teilweise spitzer Bemerkungen zu Weltreisenden oder US-Fliegern provozierte die Bemerkung, man rede bald mehr über die Abwesenden als über die präsenten Mitglieder. Nun im Gegensatz zum letzten Jahr (Regional titelte «Firstclass-Gönner für Drittklass-Mannschaft») gabs keine präsidiale Kritik am inzwischen in der 2. Liga vertretenen FC Brugg, dessen Präsident Miro Barp ebenfalls anwesend war.

Im Jahresrückblick erwähnte «Heubi» das sensationelle Chämihütten-Referat von Erich von Däniken – vorausschauend meinte er, es sei schwer, eine Frau zu engagieren, weil «die fordern einfach zuviel – und wir zahlen bekanntlich ausser Spesen nichts». Die 1. Mannschaft des FC Brugg profitierte von rund 25'000 Gönnerfranken – «wir sind der grösste Bargeldgeber des Vereins», meinte dazu der Präsident –, der Rest wurde an den beiden Traditionsanlässen «verbraten». Die FC Brugg-Gönner sind Leute aus Gewerbe, Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft, die sich das mindestens Fr. 300.-/Jahr kosten lassen. Dies, weil sie einerseits den FC Brugg fördern wollen, aber andererseits auch in der Mitgliedergemeinschaft Entspannung finden – und das eben nicht auf eine «stiere» Art. 90 Prozent der Beiträge fürs neue Vereinsjahr sind übrigens bereits «drin». Ein glücklicher Verein, der das von sich behaupten kann.

Lasst Zahlen sprechen...

Ein weiteres Glanzlicht setzte Kassier Ruedi Steiner mit seinem Bericht über die finanzielle Situation: «Einnahmen Fr. 3.45, Diverses Fr. 42'740.–!». Und: Die Bilanzüberprüfung habe er dergestalt erledigt, dass er das Konto saldierte, den Betrag kontrollierte – und danach das Konto neu eröffnete. Das spare Rechenarbeit...

Da tat es ihm Revisor Dani Schmid gleich, der mit einem Hut auf Tour ging und drei Positionen «nach dem Zufallsprinzip» ziehen liess – es hatte allerdings nur drei Lössli drin: die Rechnungen für die beiden Essen und die fürs Punktegeld. Der Berichterstattende muss dazu als Mitglied festhalten, dass natürlich trotz aller humoristischen Auftritte die Zahlen stimmen. Das fand auch der Rest der Gönner, die mit Beifall Decharge erteilten.

Unter Verschiedenem konnte es Hanspeter «Moge» Ischi nicht lassen, mitzuteilen, dass er mit Freude im Regional das Foto mit «Heubi» und FC-Präsident Miro Barp zusammen gesehen habe. Obwohl er den Präsi deswegen zum Aargauer des Jahres angemeldet hatte, habe es nicht ganz gereicht...

Wie wird man Mitglied?

Nächstes wichtiges Datum: Hansjörg Heuberger's traditionelle Geburtstagsparty am 23. Dezember abends im Dufourhaus (zum letzten Mal dort, weil danach das Militär die Räumlichkeiten umgestalten und als Büros nutzen wird). Wer Mitglied werden möchte bei der Gönnerabteilung des FC Brugg überlege sich seine Feststrapazierbarkeit gut und rufe nach positivem Entscheid 056 223 11 69 an; das Rekrutierungsbüro wird seinen Aufnahmeantrag registrieren...

Odeon Brugg I: «Record»

Am Freitag, 9. Dezember (20.15 Uhr), spielt sich im neuen Pantomime-Stück «Record» des Clownpaars Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ein Lift vom harmlosen Bühnenelement zur Hauptrolle auf, um schliesslich gar die Fäden des Schicksals der beiden Protagonisten in seine Finger zu nehmen. Die Geschichte in und um diesen Lift herum wächst zu einer abgründigen Parabel über Aufstieg und Fall in der modernen Gesellschaft heran. In «Exhübenwiedrübun» (2007) ist es ums Sterben gegangen, «Record» handelt von Ausgrenzung und Klassengesellschaften. Das Thema ist also einmal mehr ernst. Gut zu wissen, dass es bei Bichsel oft gerade dann lustig wird, wenn es nichts mehr zu lachen gibt.

Odeon II: De chly Drache

Am Sonntag, 11. Dezember (11 Uhr), gibt das PhiloThea Figurentheater «De chly Drache», ein mitreisendes Papier-Theater (ab 4 Jahren). Ein kleiner, ungeduldiger Drache weiss nicht recht, was er spielen soll. Einige Rollen unbedrucktes Zeitungspapier reichen, um sich auf die abenteuerliche Reise ins Drachenland zu begeben – immer ganz nahe am Leben der Kinder. Durch Reissen, Zerkrüllen und Formen lassen Kathrin Tchenar und Nicole Langenegger aus dem Papier auf faszinierende Art und Weise Landschaften und Figuren entstehen.

Google Maps: scharfes Zentrum

Hochauflösende Luftbilder im 45-Grad-Winkel von Brugg, Windisch, Hausen & Co.

(A. R.) - Wir habens schon immer gewusst: Unser Zentrum ist ziemlich scharf. Das sieht offenbar auch der Online-Kartendienst Google Maps so, der die Vogelperspektive für die Region Brugg und Baden auf den neuesten Stand gebracht hat.

Wer neulich auf Google Maps etwa nachgeschaut hat, wo sich eine anzupeilende Adresse genau befindet, stellte verblüfft fest: Zoomt man genügend nah heran, tut sich einem im erweiterten Zentrum Brugg-Windisch auf einmal eine erstaunlich scharfe Ansicht auf. Da

kommt man aus dem Herumspielen kaum mehr heraus – aha, das eigene Auto steht vor der Tür, Vorderrein und Rufenach sieht man auch noch im neuen Modus, die Swimming Pool-Dichte überrascht einigermaßen, wie weit sind die diversen Baustellen der Region gediehen etc. Der «Trick» beim neuen Ritt durch die Region: Es sind keine Satellitenbilder mehr sondern Luftaufnahmen – und diese lassen sich im 45-Grad-Winkel betrachten. Schweizweit wird dies bisher offenbar nur hier, im Raum Baden, in der Agglo Zürich sowie in den Regionen Lausanne und Montreux angeboten.

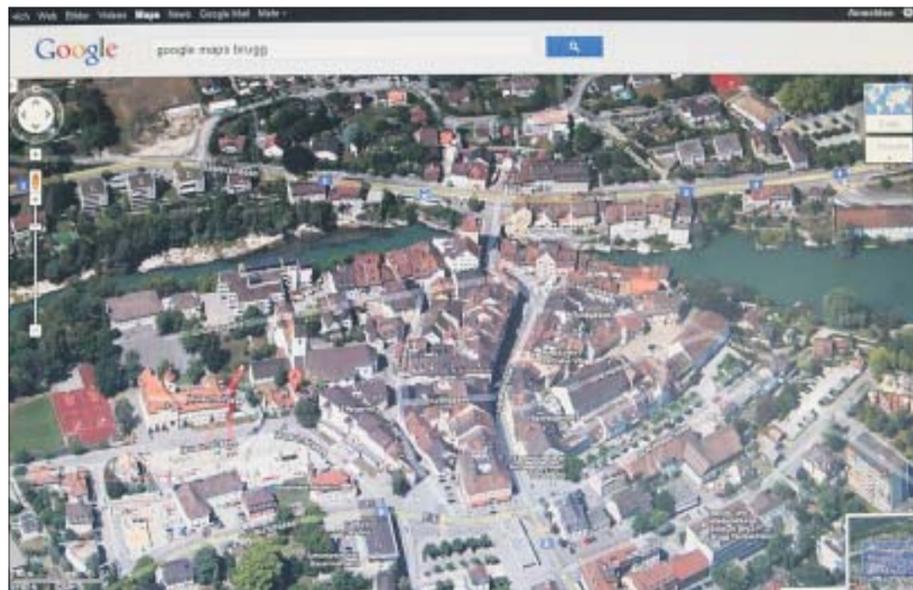


Bild von Brugg ab Bildschirm: bestechende 45-Grad-Perspektive.

Wohnung

Erstvermietung in Lupfig, steuergünstig (95%), zentral
3.5-Zi. Wohng. ab 75m2, ab Fr. 1'675.00 inkl. NK/HK + PP

grosszügige, sonnige Wohnungen mit Sitzplatz oder Balkon, Platten/Parkett, Küche mit GK/GS, Granitabdeckung etc.
Auskunft/Besichtigung:
LEWAG GmbH, Tel. 043 233 30 00
www.lewag.ch

Gemeinde Windisch

Papiersammlung am nächsten Samstag

Sammeltelefon
056 460 08 05 (18⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr)



Von der Abbey Road zum No Limit Shop

Kein Schnee, null Umsatz mit Snowboards und Skis – das No Limit-Team liess sich letzten Sonntag nicht ins Bockshorn jagen und drehte zusammen mit «Kameramann» Bruno Oesch (Stilli) kurzerhand ein unterhaltendes Filmchen, das die Boardfahrer am Bahnhof Brugg (man beachte den schneebedeckten «Bruggerberg» im Hintergrund...) zeigt. Erst sausten sie mit dem Snowboard die Perrontreppen hinunter, dann wurde einer wie beim Ski-jöring mit dem Bike durch die Unterführung gezogen und schliesslich machten sich alle auf den Weg zum No Limit-Shop an die Aarauerstrasse. Dabei überquerten sie in Abbey Road-Beatles-Manier den Fussgängerstreifen beim Terminus (Bild). Der in der noch schneelosen Zeit doch amüsante Spot von No Limit findet sich unter:

www.youtube.com/watch?v=it-CVwAxesI

Acapa Reisen-Wettbewerb ausgelost

Schinzach-Dorf: Zwei Flüge in eine europäische Destination nach Wahl gewonnen

(pd) - Dem Aufruf, Ansichtskarten aus den Ferien an die Kundenzeitschrift «Acapa Nöigkeiten» zu senden, sind viele Acapa-Kunden gefolgt und haben im 2011 ihre Feriengrüsse nach Schinzach-Dorf gesendet. Alle Ansichtskarten sind anlässlich der Schega (Schenkenberger Gewerbeausstellung 2011) zur Verlosung gekommen. Die zwei Flüge wurden von Slobi und Michael Rodel aus Widen gewonnen.

Acapa Reisen, seit 23 Jahren in Schinzach-Dorf an der Unterdorfstrasse 35, bucht von Schinzach-Dorf aus mit den modernsten Computerreservierungssystemen Kunden von der

näheren und weiteren Umgebung in die ganze Welt – sei dies für Geschäftsreisen, Firmenausflüge oder Badeferien-Arrangements. Acapa Reisen besitzt die IATA Lizenz und kann so innert Minutenfrist Flugtickets ausdrucken – ideal für Geschäftskunden. Seit der Gründung hat Acapa auch Wiederverkaufsverträge zu Originalpreisen mit Kuoni, Hotelplan, Tui Suisse, Vögele Reisen, Neckermann und vielen mehr. Eine wirklich neutrale Beratung ist dadurch gewährleistet.

Jetzt an den Sommer 2012 denken

Im Moment aktuell sind die Frühbuchungsrabatte für Badeferienarrangement für den Sommer 2012 oder die «Early Bird»-Reduktionen für Motorhomes USA, Kanada, Australien etc.. Es lohnt sich sehr, bis Ende Dezember die Ferien 2012 zu planen und bei Acapa Reisen zu buchen!



Die glücklichen Gewinner sind Slobi und Michael Rodel aus Widen. Links Acapa-Chef Ruedi Ellenberger, Schinzach-Dorf.

Tel 056 44 33 221

ACAPA www.acapa.ch www.reisen-4U.ch www.gruppenreisen-4U.ch

s'Reisebüro 5107 Schinzach-Dorf

REISEGARANTIE Reiseversicherung IATA

Chüngel und Hühner zu bewundern

Der Kleintierzüchterverein feierte die 68. Talschaftsausstellung des Gislifluhverbandes in der Mehrzweckhalle Auenstein. Mit von der Partie waren auch der Schweiz. Tschechen- und Zwerg-Schreckenclub sowie die Fellnähgruppe Lindwald, die allerlei Possierliches zum Kauf anbot. Ein grosses Publikum bewunderte die Rassen-Kaninchen und die prächtigen Hühner. Bild: Ein Chabo-Hahn des Zwerghuhnalters Walter Meier aus Brugg mit schöner Gelbfärbung und dem charakteristischen schwarzen Schwanz sowie einem ausgeprägten Kamm. Die Chabo-Hühner sind eine japanische Zwergrasse mit recht kurzen Beinen. Eine attraktive Tombola und die Festwirtschaft gehörten natürlich auch dazu.



SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Garagen und Abstellplätze in Brugg zu vermieten

Tel 079 544 08 04

Neu in Brugg: «EventHouse»

Am Freitag, 9. Dezember ab 16 Uhr und am Samstag, 10. Dezember von 10 bis 15 Uhr wird Thomas Steinhauer von «steinibike» an der Schilplinstrasse in Brugg im Gewerbegebiet Wildschachen sein «EventHouse Brugg» zeigen. Zusammen mit den Partnern EKFA GmbH und RS Elektronik von Roland Schär bietet er für Vereine und Private Mietmaterial für Veranstaltungen aller Art an. Seien es kulturelle Anlässe, Sportveranstaltungen oder beispielsweise das Stadtfest 2013 – stets stellt sich die Frage: Wie und mit was feiern wir? Antworten findet man an den obenstehenden Daten im Wildschachen.

Ausklang mit «Köbeli und Hanslima»

Schinzach-Dorf: Christkindmarkt «beim Zulauf» noch bis Heiligabend

(rb) - Die gut besuchten Advents-Dampfbahnfahrten, die als Grossevent zu gewichtende Samichlausfahrt für Kinder am letzten Dienstag und der am Samstag zu Ende gehende Kunsthandwerkermarkt sind Marksteine des 20. Schinzacher Christkindmarkt bei «Zulauf – die grüne Quelle» in Schinzach-Dorf. Am 24. Dezember ist dann aber Schluss. Bis dann hat man noch Gelegenheit, sich mit traditionellem, modernem und originellem Weihnachtsschmuck einzudecken – und auch das attraktive Blumen- und Pflanzenangebot zu bestaunen.

Die letzten Glasritz-, Sandkerzen- und Drechselkurse können noch Freitag und Samstag besucht werden. Am Samstag, 10. Dezember, steht um 14 Uhr ein Puppentheater («Das Eselein») auf dem Programm. Und das letzte Kasperli-Theater geht am Mittwoch, 14. sowie Samstag, 17. Dezember um 14 Uhr über die Bühne. «Köbeli und Hanslima» wird vom Lostorfer Kasperli-Theater gespielt und erzählt die Geschichte von der weissen Maus Köbeli und der Puppe Hanslima. Noch bis am 24. Dezember kann die schöne Krippe (Bilder) mit den lebensgrossen Figuren und den «echten» Tieren

bewundert werden. Weihnachtsstimmung herrscht weiterhin im Christkindmarkt, und im Baumschul-Café gibt es bis am 24. Dezember feines Weihnachtsgebäck zum guten Kaffee. Und dann sind die vorweihnächtlichen Aktivitäten wieder für ein Jahr vorbei. Es liegen aber bereits Prospekte auf für Kreativ-Workshops und Kurse im kommenden Frühling. Zum Beispiel vermitteln fachkundige Referenten Spannendes über Kräuter, übers richtige Grillen sowie über allgemeines Gartenwissen und auch über Bonsai.

www.zulaufquelle.ch



Der Geburtstagskuchen erinnert an die 20 Jahre, die der Christkindmarkt beim Zulauf schon besteht. Rechts die naturalistische, bei Kindern besonders beliebte Krippe (Ausschnitt mit dem Jesuskind, der heiligen Familie, den Hirten und den Tieren).

«mindfactory» mit bestem Teamwork

First Lego League-Contest im FHNW-Lichthof

(rb) - Bereits vor zwei Wochen hatte sich «mindfactory» im Lego-Wettkampf für die Schweizermeisterschaften qualifiziert (Regional Nr. 47, Seite 5). Nun wurde am letzten Samstag diese wieder in Windisch ausgetragen – und «mindfactory» gewann erneut, was das Team (und die vier Nächstplatzierten) zur Teilnahme am FFL-Final Central Europe im deutschen Cottbus berechtigt.

Simon Sommerhalder, Tobias Binkert und den Teamcoaches Jürg und Michael Sommerhalder) überzeugen. Sie erspielten sich den 1. Platz.



Unschlagbar: Der pannengefeite Roboter von «mindfactory» trug zum Titelgewinn wesentlich bei.

Es waren 19 Teams aus der ganzen Schweiz am Start. Vor den Robot-Games am Nachmittag standen am Morgen die Forschungspräsentationen, das Robotdesign und das Teamwork auf dem Programm. Die Juroren des von Jürg Keller, Dozent an der FHNW, geleiteten Wettbewerbs liessen sich von den Qualitäten von «mindfactory» (Lorenz Meier, Pascal Sommerhalder, Jan Koch, Jessica Nüssel,

Ivan und Katharina siegten

30. Ausgabe des Weihnachtsschwimmens

Am diesjährigen Weihnachtsschwimmwettbewerb nahmen 44 Schülerinnen und Schüler von acht bis 16 Jahren teil. Der beliebte Anlass wird jeweils vom SLRG Baden-Brugg organisiert und steht unter dem Patronat der AKB.

werb. Mit von der Partie war Stadträtin Andrea Metzler, welche die jungen motivierten Sportler beglückwünschte. Die Ranglisten können eingesehen werden unter www.slrgr-baden-brugg.ch.



Die drei Besten der insgesamt fünf Kategorien erhielten eine Medaille, sämtliche Teilnehmenden ein Diplom sowie den «Fischli-Pin». Eine zusätzliche Auszeichnung – den Zinnbecher – durften der schnellste Bruggerin und die schnellste Bruggerin über 100 Meter entgegennehmen. Es sind dies die 14-jährige Katharina Liefert und der 13-jährige Ivan Cheptiakov (Bild). Der fröhliche Wettbewerb wurde durch Show-Einlagen und interessante Infos über die Arbeit der Schweizerischen Rettungsgesellschaft bereichert. Thomas Rauber, Präsident der Sektion Baden-Brugg, zeigte sich erfreut über den gelungenen Wettbe-

Radikale Lösung siegte

Fortsetzung von Seite 1:

Robert Kamer, VR-Präsident Sanavita AG, legte bei der Präsentation am letzten Freitag die Gründe dar, weshalb sich die Jury für das Projekt der Architekten Erdin & Koller, dipl. Architekten ETH/FH/SIA, Baden, entschieden hat. Das Projekt ermögliche eine weitgehende Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauphase und eine langfristig effiziente Betriebsorganisation. Auch bezüglich Wirtschaftlichkeit schneide es, trotz relativ hoher Anlagekosten, überdurchschnittlich gut ab, so Robert Kamer.

Neubau mit Pflegegeschossen

Die Architekten schlagen vor, sowohl die Alterswohnungen als auch den Bau 66 zurückzubauen – aus städtebaulichen, konstruktiven und betriebswirtschaftlichen Überlegungen. Das schon erheblich genutzte Areal solle nicht so stark verdichtet werden, dass die Wohnqualität darunter leide. Konstruktiv würde eine Erweiterung des Baus 66 aufwändig und teuer, und ein wirtschaftlicher Betrieb mit sechs nicht identischen Stationen sei langfristig nicht wirtschaftlich. Vorge schlagen wird deshalb ein Neubau aus-

gehend von Bau 95 mit einem Erdgeschoss und vier identischen Pflegegeschossen mit je 28 Zimmern. Ein Nord- und ein Ostflügel ergänzen den Bestand zu einer dreiflügeligen Anlage. Der nur noch fünfgeschossige Baukörper fügt sich mit seiner attraktiven Gliederung gut in die Umgebung ein. Eine begrünte Vorzone fasst die Neubauteile und den Bau 95 zu einer Einheit zusammen. Die eingeschossigen Zubauten werden abgebrochen.

Bewohner müssen nicht ausquartiert werden

Obwohl aufgrund der verschiedenen Rückbauten eine lange Bauphase nötig wird, ist während dieser ganzen Zeit das Aufrechterhalten des Betriebes möglich. Bewohnende müssen nicht ausquartiert werden, es ergibt sich nur eine temporäre Reduktion der Betten-Kapazität. Die hohen Anlagekosten aufgrund des grossen Neubauteils – alles in allem wird mit gegen 20 Mio. Franken gerechnet (+/- 20%) – werden vor allem durch die Einsparung der Auslagerungskosten teilweise wettgemacht.

Der weitere Planungsprozess dürfte nun ein Jahr in Anspruch nehmen, und nach vorsichtiger Schätzung könnte der neue Lindenspark dereinst im Sommer 2015 eingeweiht werden.



Die Illustration zeigt die erweiterten Baukörper. (Visualisierung: maars architektur visualisierungen)

Kinder und ihre Lieblinge

Aktion beim Foto Eckert im Neumarkt 2

Im Zuge der umfangreichen Umbauten im Neumarkt 2 zu Brugg wird auch Foto Eckert ein neues Lokal beziehen. In diesem gibt es dann im Gegensatz zum heutigen Laden kein Fotostudio mehr. «Wir haben nur noch ein kleines Atelier für Passfotos im neuen Geschäft. Aber wir haben nun im 1. Stock ein richtiges Fotostudio eingerichtet, wo wir auch grössere Gruppen fachgerecht porträtieren können», bemerkt dazu Koni Eckert. Und damit das Studio bekannt wird, findet kommenden Freitag und Samstag (10-19 und 10-17 Uhr) eine spezielle Gratis-Fotoaktion statt. Kinder werden mit ihren Lieblingen porträtiert. Das Foto wird im Hauptgeschäft im Untergeschoss des Neumarkt 2 ausgestellt und



kann dort von den Eltern kostenlos abgeholt werden. Nachbestellungen sind möglich. Anmelden empfohlen unter der Telefonnummer 056 442 10 60. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Verantwortungsvolle Frohnatur

Brugg: Chefbademeister Willi Schurr feierte den Letzten

(A. R.) - «Ich bin immer gern arbeiten gegangen», sagte Willi Schurr letzte Woche, als er im Badirestaurant einen würdigen Abschluss seines über 32-jährigen Wirkens für die Badi Brugg zelebrierte. Dass da einer seinen Job mit Freude macht, hat man ihm tatsächlich immer angesehen – der lebende Beweis dafür, dass grosse Verantwortung nicht zwingend mit einem «suure Stei» einhergehen muss.

Verantwortung für Mensch und Anlage hatte für den 66-jährigen Remiger stets oberste Priorität. Auch sein jahrzehntelanges Engagement im Vorstand der SLRG Baden-Brugg zeugten davon. Und nach wie vor ist respektive war Willi Schurr der einzige Chefbademeister der Schweiz, der über das Brevet III verfügt. Die Wertschätzung für ihn zeigte sich auch am Gabentisch, den die gut 40 Gäste immer noch mehr anwachsen liessen. Geladen waren etwa Vertreter von Stadtverwaltung, Bauamt und Repol sowie von Firmen, mit denen der gelernte Konstruktionsschlosser zusammenarbeitete.

Dieser blickte, vor dem feinen Zmittag aus dem Badi-Restaurant, unter anderem auch auf die Anfänge seiner Zeit als Bademeister zurück. Gekommen war er in Döttingen aufgewachsene Schurr aus Saudi-Arabien, wo er als Chefmonteur wirkte. Der Höhepunkte jedenfalls



Willi Schurr (r.) übergab letzten Mittwoch das Ruder als Chefbademeister an Daniel Kuster.

seien viele gewesen, von der Hallenbad-Eröffnung '82 bis zum jüngsten Freibad-Umbau infolge des Hochwassers.

Ein Mann für «öppis Rächts»

«Ich werde bestimmt nicht in ein Loch fallen», so der gesellige Schurr, der sich seinen Unruhestand bestens organisiert hat. Er freut sich besonders auf die weitere Tätigkeit im Remiger Gemeinderat – sein spannendes Ressort (Bauwesen,

Strassen, Wasser, Abwasser und AEW) gebe doch einiges zu tun. Künftig dürfte der einstige Marathonläufer, 1979 auch Gründer und 10 Jahre Präsident des Jogging-Clubs, mit Gattin Sue noch weitere Kreise mit seinem Wohnwagen ziehen, der mittlerweile schon für den Winter auf der Lenzerheide parkiert ist. Und wieso eigentlich hat er seinen Letzten selber organisiert? «Ich habe gedacht, dann gibts auch 'öppis Rächts'», lachte er.

Glaube nur, was dein Herz dir sagt...

Festsaal Königsfelden: märchenhafter Abend für AKB-Kunden

(msp) – Nicht um einen Wirtschaftsvortrag zu hören und über die jüngste Entwicklung in Sachen Eurokrise informiert zu werden, waren Firmenkunden der Aargauischen Kantonalbank Brugg herbeigeströmt. Sie waren gekommen, um dem Märchen-erzähler Franz Schär und der Sängerin Regula Weber Schär, *racconti & canti*, zu lauschen.

«Für die AKB Brugg geht ein sehr spannendes, bewegtes und erfolgreiches Jahr 2011 dem Ende entgegen»,

sagte Rolf Leu, Leiter Firmenkunden, bei seiner Begrüssung. Das Wort Krise wolle er heute Abend kein einziges Mal (mehr) in den Mund nehmen. Es sei stolz darauf, dass die AKB nach wie vor ein Triple-A-Rating führe. Es sei davon auszugehen, dass demnächst mit einem guten Geschäftsergebnis abgeschlossen werden könne, was auch den Kantonsfinanzen zugute komme. «Es ist sehr viel gelaufen, wir waren permanent ausgelastet», so Rolf Leu. Das wiederum motiviere erst recht, Vollgas zu geben. Er lud die

Gäste ein, sich zusammen mit dem AKB-Team mit Märchen und Gesang auf die Adventszeit einzustimmen.

Von Väterchen Frost und wie man Gold findet

Von dort, wo das Nordlicht leuchtet, kamen sie, einer nach dem anderen, die Söhne von Väterchen Frost und brachten Reif, Schnee und Eis bis in die Stube des armen alten Bauern. Für seine Gastfreundschaft jedoch wurde dieser reich belohnt. Mit einem roten und einen blauen Beutel. Die durfte er nur ganz wenig öffnen. Der rote brachte Wärme und liess fortan sein Getreide schneller reifen. Der blaue Beutel brachte Kälte und liess das Gesicht des neidischen Nachbarn zu Eis erstarren.

Glaube, was dein Herz dir sagt, befreie das Glück, Licht und Wind werden dir den Weg weisen. In den nachweihnachtlichen Rauhnächten hat jeder einen Wunsch frei, heisst es und Träume erfüllen sich. Wie jener des armen Mannes, der davon träumt, dass durch das Loch in seinem Dach Goldstücke regnen. Darum lässt er den Topf voller Gold, den er im eigenen Garten findet unangetastet, denn so lautete sein Traum nicht.

Das andächtig lauschende Publikum freute sich an der Erzählkunst und am Gesang von Franz Schär und Regula Weber Schär. Der anschliessende Apéro stand ganz im Zeichen der Begegnung und wurde reger zum Gedankenaustausch genutzt.



Märchenweisheiten und Seelenwärmer: Rolf Leu überreicht Regula und Franz Schär-Weber von *racconti & canti* zum Dank die berühmte Königsfelder Spezialität.

Brugger ArtBar startklar

Kunst – Musik – Kontakte

Am Freitag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, wird mit der Vernissage die ArtBar-Saison 2011 eröffnet. Erstmals sind die Werke der ausstellenden Künstler zu sehen. Es sind dies David Werthmüller (Skulpturen, Plastiken), Käthy Borer-Gut (Papierobjekte), Matt Affolter-Fischer (Bilder, Objekte) und Claudio Cassano (Lichtobjekte, Skulpturen). Stadtmann Daniel Moser wird die Laudatio halten, und «Caruso & Friends» werden für Live-Musik besorgt sein; die Bar ist gerüstet, Eintritt frei.

Am Samstag, 10. Dezember, spielen «The Clients» ihren Reloaded Funk ab 21 Uhr (Eintritt Fr. 25.-); Bar und Ausstellung sind ab 18 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 11. Dezember, ist ab 15 Uhr die ArtBar offen. Unter dem Titel «Sandskulptur live – Saitensprung» zeigen Cla Coray und Anderscht (eine Hackbrettformation der etwas anderen Art!) ihre Form- und Musikkunst (Eintritt frei).

Am Mittwoch, 14. Dezember, ist die ArtBar ab 19 Uhr offen. Bänz Friedli («Der Hausmann») und Gabriel Vetter («Textperformance») zeigen ab 21 Uhr (Eintritt Fr. 25.-), was sie drauf haben. Am Donnerstag, 15. Dezember, sind die Popbarden «Myron» aus Basel mit «Never Regret»-Pop/Rock angesagt.

Bar und Ausstellung ab 19 Uhr, Konzert ab 20.30 Uhr.

Bis heute konnten bereits rund 1'000 Ticketreservierungen entgegengenommen werden. Für alle Events sind zurzeit noch Billette erhältlich. Sei es über die Online-Reservation oder an der Abendkasse.

www.artbar-brugg.ch

1. Weihnachtsmarkt im Bad Schinznach

Vom Mittwoch, 14. Dezember, bis Sonntag, 18. Dezember, findet der erste Weihnachtsmarkt im Bad Schinznach mit mehr als 30 Ausstellern im Hof zwischen Massenascheune und Kurhotel Im Park statt.

Öffnungszeiten:

14. - 16. Dez.	16 - 21 Uhr
Samstag 17. Dez.	10 - 21 Uhr
Sonntag 18. Dez.	10 - 17 Uhr

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Galenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umi-ken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürlig AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

«Dieser Beruf ist genau richtig für mich»

Brugg: Die Herbarien der Forstwarte sorgten für Begeisterung

(msp) - Die beiden Abschlussklassen der Forstwarte am Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg (BWZ) haben als erste Hürde der bevorstehenden Abschlussprüfung Herbarien zu Gehölzen im Schweizer Wald geschaffen. Die 27 sehr unterschiedlichen Arbeiten stiessen an der Vernissage letzten Donnerstag im Foyer des BWZ auf grosse Beachtung und Begeisterung.

Ein Herbarium als Schubladen-Möbel, als Esstisch, als Vogelhaus, ein «am Kleiderständer» hängendes Herbarium oder ein handbeschriftetes Kompendium über Bäume und Sträucher: Die Vielfalt und die kreative Umsetzung der Projektaufgabe durch die Berufslernenden sorgte für Staunen und enorme Freude unter Lehrpersonen und Eltern.

Die Liebe zum Wald reicht bis in die Stube

Dimitri Klötz, vom Forstbetrieb Möhlin, blickt stolz über «seine» gläserne Esstisch-Platte. «Die Gehölze der Pflichtbaumarten habe ich unter der Tischplatte angeordnet, die präparierten Blätter sind im Ordner untergebracht.» Ehrensache, dass das Tisch-Herbarium daheim in die gute Stube zu stehen kommt.

Fachlehrer, Grossrat und Gemeindeammann von Lupfig, Richard Plüss, fand anerkennende Worte für die 26 jungen Männer und die eine junge Frau der beiden Abschlussklassen. «Durch die körperliche Arbeit im Freien sind aus den Jugendlichen im Laufe der Ausbildung gesunde Kraftprotze und gute Fachleute geworden», meinte er. «Mit den ausgestellten Herbarien bringen sie die Liebe zum Wald und zu den Bäumen zum Ausdruck.»

«Mir war der Inhalt wichtig»

Fabio Peterhans, der im Forstbetrieb Birretholz bei Oskar Sandmeier und Paul Brogli seine Lehre macht, erläutert mit Begeisterung in der Stimme sein 84 Seiten umfassendes Nachschlagewerk. «Mir war der Inhalt wichtig, dafür habe ich viel Arbeit investiert. Ich habe mehr Pflanzen als vorgeschrieben gesammelt, teilweise auch die Blütenteile, darum ist das Herbarium jetzt so umfangreich.» Seine Augen strahlen, wenn er von seiner Arbeit erzählt. «Seit ich im Wald arbeite, fühle ich mich einfach gut. Ich bin den ganzen Tag draussen, und am Abend wenn Zeit bleibt, spiele ich Fussball. Ich brauche die Bewegung, die frische Luft und den Sport», lacht er. «Im Revier Birretholz gibt es so vieles, das ich noch nicht gesehen habe. Der Betrieb umfasst rund 1'000 Hektar Wald, das ist eine eindruckliche Grösse. Dieser Beruf ist genau das Richtige für mich.»



Links ein Herbarium-Häuschen mit allen relevanten Holzarten. Rechts: im Winter die Zweige, im Sommer die Blätter gesammelt: Fabio Peterhans mit seinem umfangreichen Nachschlagewerk, einem traditionellen Herbarium.

Gemeinde Windisch
Abteilung Planung + Bau
 Tel: 056 460 09 60
 Fax: 056 460 09 65

FREIBAD HEUMATTEN WINDISCH

Wollten Sie schon immer ein Restaurant führen? Dann ergreifen Sie jetzt Ihre Chance.

Wir suchen per 01. Mai 2012 für den Restaurationsbetrieb des Freibades Heumatten in Windisch eine/n

Pächter/in

Während den Wintermonaten 2005/2006 wurde das Pachtobjekt komplett umgebaut und erneuert. Wir bieten eine moderne Infrastruktur in entspannter Atmosphäre.

Der Restaurationsbetrieb ist auf Selbstbedienung ausgelegt. Neben Getränken und Mahlzeiten soll auch ein Kioskangebot offeriert werden. Im Freien, teilweise überdachtem Gartensitzplatz, können ca. 150 Gäste Platz nehmen.

Eine Begehung der Anlage ist nach telefonischer Anmeldung möglich. Bei Interesse kann ein Entwurf des Pachtvertrages abgegeben werden. Der Pachtzins steht in Abhängigkeit zu den Eintrittszahlen des Freibades.

Sind Sie interessiert? Wir würden uns über Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien freuen. Senden Sie diese bitte bis **spätestens 19. Dezember 2011** an die **Abteilung Planung + Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch**.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Daniela Duppenhaler, (Tel. 056 460 09 62) gerne zur Verfügung.

Windisch, 24. November 2011 GEMEINDERAT WINDISCH

Neueröffnung Fotostudio

Wir fotografieren Ihr Kind mit Ihrem Haustier **GRATIS!**

Freitag, 09.12.2011 10:00 - 19:00 Uhr
 Samstag, 10.12.2011 10:00 - 17:00 Uhr



Foto Eckert
 Foto-Film-Digital

Steinackerstr. 5 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60
 www.fotoeckert.ch

Terminreservation unter 056 442 10 60
 Beschränkte Teilnehmerzahl



Lupfig: Schräge Vögel auf dem Seebli-Parkplatz

Quietschende Reifen, aufheulende Motoren, Burn-outs ohne Ende: Ungewöhnliches trug sich am Sonntag auf dem Parkplatz des Seebli-Centers in Lupfig zu. Die Crazy Nock Brothers, eine der besten Stunt-Gruppen Europas, zeigten atemberaubende Auto-Artistik, waghalsige Stunts und crazy Motocross-Flüge – angesichts der garstigen Witterung vor erstaunlich viel Publikum.

Neben perfekt getimten Überschlägen imponierte vor allem das diffizile Zweiradfahren mit den Vierrädigen (Bilder links) – der Gleichgewichtssinn scheint Amando Nock, Neffe des bekannten Hochseiläufers Freddy Nock, in die Wiege gelegt worden zu sein. Der Weltrekordler im Zweiradfahren kanns übrigens, als einer der ganz wenigen überhaupt, auch «verkehrtrum», respektive oben sitzend (Bild rechts).



SaniGroup GmbH
 SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
 www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
 5210 Windisch Steinackerstrasse 3
 Haushaltgeräte bis 50% günstiger

«Räbchnöörz», Rebpatenschaften und feine Weine

Rebput Birchmeier, Oberflachs: attraktive Adventsdegustation

(A. R.) - Mal knorrig und kauzig, mal knuffig und keck: Alte Rebstöcke, «Räbchnöörz» eben, sind eigenwillige Gesellen – und sehr dekorative. Zu erstehen an der traditionellen Adventsdegu von Susanne und Stefan Birchmeier am Samstag, 10. Dezember (10 - 19 Uhr).

«Jeder Rebstock ist ein Individuum mit eigener Ausstrahlung», betont Susanne Birchmeier. Die Idee, «Räbchnöörz» zum Verkauf anzubieten, stamme vom



Räbchnöörz-Poesie

vergangenen Endinger Weihnachtsmarkt. Nachdem da eine Kundin gefragt habe, ob sie die Standdekoration auch kaufen könne, habe man einige alte Rebstöcke nachgelegt – und damit grossen Erfolg gehabt. «Sie haben etwas schön Rustikales, eignen sich bestens zum Dekorieren und auch als Grillholz», so Birchmeier. Überraschend grossen Anklang hätten die letztes Jahr lancierten Rebpatenschaften gefunden, freut sie sich. Tatsächlich ist so ein Rebstock eine bestechend authentische, individuelle und nachhaltige Geschenkidee: Sie lässt den Beschenkten Wurzeln im Rebberg schlagen, man erhält, neben einem eigenen Stück Natur, jedes Jahr auch eine eigene Flasche Wein mit spezieller Etikette und wird zum informativen Paten-Samstag eingeladen.

Degu mit «Poesie»

«Es kann das volle Programm von zehn verschiedenen Weinen und unseren beiden Traubensäften degustiert werden», sagt Susanne Birchmeier. Besonders in den Fokus rücke heuer der Dessertwein «Poesie», ein Strohwein aus getrockneten Rxs-Trauben, den das Rebput Birchmeier alle vier Jahre herstellt. Strohwein nenne sich dies, weil früher die Trauben auf Stroh zum Trocknen ausgelegt worden seien, erklärt die erste eidg. dipl. Winzermeisterin der Deutschschweiz. Abgerundet wird die samstägliche Poesie des Genusses unter anderem von feinem Pilzrisotto aus dem Winzerbeizli sowie hausgemachten Desserts.

Baschi berührte Brugg

(A. R.) - Am Samstag erlag das Publikum im Salzhaus der Faszination Baschi – und mit ihm der Schreibende, der noch immer keine Antwort darauf findet, weshalb einen auch die neuen Songs des gereiften Spitzbuben so anrühren.

Ist es so banal, wie es ein weiblicher Fan rief, als Baschi sein Lied «Din Wäg» ankündigte und sich fragte, weshalb er überhaupt auf der Bühne stehe: «Welld eifach en geile Siech besch!». Oder ist's, weil Baschi in seinen Songs – alle auf dem Album «Neui Wält» stammen übrigens aus seiner Feder und jener seines Gitarristen Philippe Merk – das ganze Spektrum des Mannseins spielend kombiniert und dies auch authentisch verkörpert: testosterongeflutet und sanft, stark und zerbrechlich, Exzess und Einkehr? Wie auch immer: Seine Songs, begleitet von süffigen, durchaus bombastischen Arrangements, haben Substanz. Schaut man sich die Texte nachher aber im Booklet an, beginnt man wieder zu zweifeln: Sind sie wirklich mehr als simple Durchhalteparolen, seichtes Schwärmen, pubertäre Poesie? Doch, das alles hat irgendwie Tiefgang. Keine Ahnung weshalb genau. Baschi bleibt ein Rätsel – so gesehen ist der James Dean-Style gut gewählt.



men, pubertäre Poesie? Doch, das alles hat irgendwie Tiefgang. Keine Ahnung weshalb genau. Baschi bleibt ein Rätsel – so gesehen ist der James Dean-Style gut gewählt.

Tiefpreis-Tankstelle

in Windisch für Privat- und Geschäftskunden



Wer rechnet, tankt bei Knecht

Privatkunden profitieren mit einer Vorauszahlung zum angeschlagenen Tiefpreis zusätzlich 2 Rp. pro Liter.

Diesel-Geschäftskunden profitieren von einer fünften, 3-fach schnellen Tanksäule, die zudem einen separaten Anfahrtskanal hat.
 • Sammeldrehscheibe • keine Kartengebühren
 • Detailausdruck für Statistik

Kartenträger können online oder per Telefon 056 461 65 55 bestellt werden.

knecht
 www.knecht.ch

Den Boden für die Zukunft bereitet

Markus Biland AG, Birmenstorf: feierliche Eröffnung des neuen Showrooms

(A. R.) - Der renommierte Bodenbelagfachbetrieb hat buchstäblich eins draufgesetzt: Ein ganzes Stockwerk nämlich, wo die Kunden nun in einladender, stilvoll-gemüthlicher und grosszügiger Atmosphäre ihre zukünftigen Böden begutachten können.

Mit der Aufstockung – laut Bauführer Jürg Tobler von Thalmann Steger Architekten AG, Wettingen, eine Investition von rund 1 Mio. Franken – hat die Markus Biland AG auch sich selbst den Boden für die Zukunft bereitet. Was vor Wochenfrist an der stimmungsvollen Feier, nach der Begrüssung durch Chef Markus Biland, auch Landammann

Urs Hofmann mit viel Lob bedachte: «Das sind Investitionen, die uns weiterbringen», sagte er im schönen Showroom vor insgesamt rund 140 (!) Personen. Und wer wie die Markus Biland AG auf Qualität setze, sei auch in den erwarteten schwierigeren Zeiten gut aufgestellt, so der Volkswirtschaftsminister.

Viel Mut, einen Markt, gute Mitarbeiter, einen ebensolchen Standort und Personen an der Spitze, die Freude am Führen haben – und die auch mal Feste zu feiern wissen: Dies seien, meinte Edith Saner, Ammann Birmenstorf, die Zutaten des Biland'schen Erfolgsrezeptes. Danach zeigten Sybille Bader Biland und Markus Biland den Weg des 1961 von Vater

Johann Biland gegründeten Geschäftes «von der Vergangenheit in die Zukunft» auf. Besondere Erwähnung fand, dass das 1995 an der Fellstrasse bezogene neue Gebäude in weiser Voraussicht so konzipiert worden war, dass es jetzt aufgestockt werden konnte.

Qualität als Richtschnur: Diese Devise fand ihre Fortsetzung im köstlichen, vom Birmenstorf «Bären» kredenzten Apéro. Da strichen verschiedene Stimmen heraus, dass die Markus Biland AG neben der kompetenten Beratung auch über ein versiertes eigenes Bodenleger-Team verfüge – und diese bei Biland stets «reklamationsfreie» Arbeit gerade deshalb nicht ausgelagert würde.



Ob Parkett, Kork, Linoleum, Laminat, Kunststoffe oder Teppiche – der neue Showroom rückt sie ins rechte Licht.

Unsere Gutscheine sind keine Verlegenheitsgeschenke!

Die beliebten Taxigutscheine erhalten Sie in den Grössen 20.-, 30.-, 40.-, 50.-, 100.- und 200.- Franken. Rufen Sie uns an!

TAXI 33
 056 441 33 33
 BRUGG

Haare Taxi AG
 056 441 41 00
 www.bruggertaxi.ch